

Juli 2007

Liebe Filmklub-Mitglieder, liebe CineastInnen!

Der Filmklub Wieselburg macht **bis zum 19. September 2007 P A U S E** .

An diesem Tag starten wir das **neunte** Spieljahr mit der bayrischen Komödie „**Wer früher stirbt, ist länger tot**“.

Wir arbeiten derzeit an der inhaltlichen und organisatorischen Vorbereitung des Herbst-/Winterprogramms und hoffen, Ihnen auch in der kommenden Saison ein so vielfältiges und attraktives Angebot zu präsentieren, dass Sie jeden zweiten Mittwoch als Filmklub-Termin fix einplanen.

Ab **Ende August** werden Sie den Überblick über das Programm des Herbstsemesters unter www.kinomalvier.at/filmklub finden können.



Als Filmklub haben wir keine eigene Abspielstätte, sondern sind im **KINOMALVIER** zu Gast. Deshalb wollen wir der **Familie Schützenhofer**, die die Aktivitäten unseres Vereins seit der Gründung mit vollem Einsatz fördert, auch auf diesem Weg für die geleistete Unterstützung herzlich danken.

Eine angemessene Organisations- und Öffentlichkeitsarbeit wäre ohne Unterstützung schwierig; unser Dank gebührt also den folgenden Sponsoren: Druckerei Lahnsteiner, Raiffeisenbank Wieselburg, Lutz Bio-Landbau, Fa. Schildberger, Brauerei Wieselburg.

Das direkte Gespräch mit Filmschaffenden und ExpertInnen vertieft ein Filmerlebnis – und eine Förderung der n.ö. Landeskultur-Abteilung erlaubt es uns wieder, solche Begegnungen zu vermitteln.

Im abgelaufenen Spieljahr 2006-07 zeigten wir **22 Filme**, die von **1941 BesucherInnen** gesehen wurden, was einen Schnitt von über 88 pro Film ergibt. Das Wintersemester war dabei erfolgreicher: Zu „*Wie im Himmel*“ und „*Die Wolke*“ kamen jeweils über 200 ZuschauerInnen, zu „*Unser täglich Brot*“ sogar über 400; hingegen kratzte im Frühjahr lediglich „*The Queen*“ an der Hundertermarke. Abschließend gab es noch - erstmalig in Wieselburg - eine **österreichische Erstaufführung**: „*How to Cook Your Life*“. Dabei lernten über 200 Interessierte die Hauptfigur Edward Brown nicht nur auf der Leinwand, sondern auch persönlich kennen.

Genauere Informationen über das Programm des abgelaufenen Spieljahrs finden Sie bald im **Filmklub-Archiv** auf der Homepage des Kinos; hier nur einige Stichworte zu den einzelnen Filmen:

20. Sept.	ZURÜCK NACH DALARNA	<p>Das letzte Spieljahr begann mit einem schwedischen Doppelpack: Zurück nach Dalarna bot ergreifendes Familiendrama mit Tiefgang und einer Prise schwedischen Humors.</p> <p><i>(Leider musste die geplante Vorstellung von Ingmar Bergmans „Zauberflöte“ abgesagt werden – die Kopie war in einem unspielbaren Zustand!)</i></p>	
4. Okt.	WIE IM HIMMEL	<p>Einige InteressentInnen konnten nicht mehr in den ausverkauften Saal: Der schwedische Erfolgsfilm Wie im Himmel über den Stardirigenten, der aus gesundheitlichen Gründen seine Karriere abbricht und in seinem Heimatdorf den Kirchenchor übernimmt, berührte nicht nur die Mitglieder diverser Chorgemeinschaften.</p> <p><i>Im Anschluss gab es ein schwedisches Buffet von Yngve Magnusson (2. v.l.) und „schwedischen“ Wein aus Krems vom Lesehof. Stagård.</i></p>	

18. Okt.	DIE WOLKE	<p>Der nach dem gleichnamigen Jugendroman von Gudrun PAUSEWANG gedrehte Film Die Wolke zeigte die Auswirkungen eines Unfalls in einem deutschen Atomkraftwerk.</p> <p><i>Die engagierte Autorin diskutierte nach der Vorstellung mit den BesucherInnen, die auch die Gelegenheit wahrnahmen, Bücher signieren zu lassen.</i></p>	
25. Okt.	L'ENFANT	<p>Eine blutjunge Mutter mit dem schreienden Säugling auf dem Arm, gerade aus dem Krankenhaus entlassen, ist auf der Suche nach dem Vater ihres Kindes. Im neuen Film der belgischen Brüder Jean-Pierre und Luc DARDENNE verlagert sich das Interesse, sobald Sonia ihren Bruno gefunden hat, auf dessen Reaktion, als er mit seiner Vaterschaft konfrontiert wird.</p>	
8. Nov.	SAFETY LAST	<p>Fixpunkt in jedem Herbst ist ein Stummfilm-Klassiker, wie immer begleitet von dem auf Stummfilm-Musik spezialisierten Gerhard GRUBER. Im Herbst kletterte Harold LLOYD an der Fassade eines vielstöckigen Warenhauses, und damit auch die Karriereleiter empor. (Schade, dass der einst so berühmte Komiker bei uns fast unbekannt ist.)</p>	
22. Nov.	UNSER TÄGLICH BROT	<p>Fast ausverkauft waren die zwei großen Kinosäle, als Nikolaus GEYRHALTERS neueste Dokumentation Unser täglich Brot über den Irrsinn der hochsubventionierten industriellen Nahrungsmittel-Produktion gezeigt wurde.</p> <p><i>Die anschließende angeregte Diskussion mit dem Regisseur dauerte bis in die späten Abendstunden.</i></p>	
6. Dez.	GRBAVICA	<p>Eine berührende Mutter-Tochter-Geschichte ist der mit dem Goldenen Bären 2006 ausgezeichnete Filmestling von Jasmila ŽBANIĆ. In Grbavica, einer Vorstadt von Sarajevo, verschweigt die im Bosnienkrieg von Serben vergewaltigte Ema ihrer Tochter, dass ihr Vater kein bosnischer Kriegsheld war.</p>	
20. Dez.	GENGHIS BLUES	<p>„World music“ pur bot die Reiseschilderung Genghis Blues: Der blinde Blues-Sänger Paul PENA brachte sich selbst Oberton-Gesang bei und reiste auf Einladung von Kongar-ol Ondar 1995 nach Tuva (einer autonomen russischen Republik an der mongolischen Grenze), wo er in seiner Sparte den musikalischen Wettbewerb gewann.</p>	

10. Jan.	THE BIG WHITE	<p>Rabenschwarzer Humor vor schneeweißer Kulisse! Paul (Robin Williams) besitzt ein kleines Reisebüro in der eisigen Einöde Kanadas. Sein Traum ist es, mit seiner Frau Margaret (Holly Hunter) in den warmen Süden auszuwandern. Doch was er verdient, reicht kaum, um seine Rechnungen zu bezahlen. Der scheinbare Ausweg: die Lebensversicherung seines Bruders, der seit über fünf Jahren vermisst wird.</p>	
24. Jan.	PUBLIKUMSFILM: TSOTSI	<p>Nicht immer geht alles glatt. Die Publikumswünsche konzentrierten sich auf die italienische Komödie <i>La febbre</i>, doch der (italienische) Verleih reagierte nicht. Der südafrikanische <i>Oscar</i>-Gewinner <i>Tsotsi</i> (nach dem gleichnamigen Roman von Athol FUGARD) war aber ein würdiger Ersatz, wenn auch - im schwarzen Gangstermilieu spielend - mit ganz anderer Thematik.</p>	
14. Feb.	DAS LEBEN DER ANDEREN	<p>Nach dem Filmklub-Termin wurde <i>Das Leben der Anderen</i> auch mit dem Auslands-Oscar prämiert ;-). Der Erstlingsfilm von Florian HENCKEL-DONNERSMARCK über die totale Überwachung von Dissidenten in der ehemaligen DDR beeindruckte durch die gut recherchierten Story und vor allem durch die schauspielerischen Leistungen von Ulrich TUKUR und Ulrich MÜHE.</p>	
28. Feb.	SLUMMING	<p>Schon im Vorjahr wollten wir Michael GLAWOGER zu einer Diskussion über seine Doku <i>Workingman's Death</i> einladen, aber er war verhindert, weil bereits mit <i>Slumming</i> beschäftigt. Dieses Mal klappte es – leider auch nicht. Aber Paulus Manker in der Rolle des philosophierenden Dichter-Alkoholikers Kahlmann entschädigte mit seiner intensiven Darstellung.</p>	
7. März	KLETTER-IDA	<p>„Das mutigste Mädchen seit Pippi Langstrumpf“, die 13-jährige Ida will Geld mit allen Mitteln besorgen, um ihrem erkrankten Vater die teure Behandlung in einer amerikanischen Klinik zu ermöglichen. Als talentierte Kletterin plant sie, gemeinsam mit ihren beiden Freunden, den spektakulärsten Bankraub in der Geschichte Dänemarks.</p>	
14. März	POPULÄRMUSIK AUS VITTULA	<p>Dieser Rückblick auf die 60er Jahre mit der neuen Popmusik, vor nordschwedischer Kulisse, enthielt auch eine Abrechnung mit einer Macho-Gesellschaft, mit väterlicher Gewaltausübung unter dem Vorwand der Erziehung zur Lebenstüchtigkeit, mit in Alkohol ertränkten Sinnkrisen ...</p>	

28. März	SEIN ODER NICHTSEIN	<p>Vor allem für jung gebliebene PensionistInnen war die im Jahr 1939 spielende turbulente Komödie von Ernst LUBITSCH gedacht, in der es eine polnische Schauspieltruppe trotz aller Eifersüchteleien und Eitelkeiten schafft, die deutsche Gestapo an der Nase herumzuführen.</p> <p>Ob eine solche Politfarce in Kenntnis der Gräuel im besetzten Polen später noch gedreht worden wäre?</p>	
28. März	DAS MÄDCHEN MIT DEM PERLENOHRRING	<p>Nach dem Roman von Tracy CHEVALIER wurde der gleichnamige Film gedreht. Im Mittelpunkt: die Dienstmagd Griet, die im Hause des holländischen Malers Johannes Vermeer ein schweres Leben hat.</p> <p>Was das Buch ausführlich in Worten schildert, versucht die Verfilmung in Bilder umzusetzen.</p>	
11. April	VOLVER	<p>Pedro ALMODÓVAR als Autor (Preis fürs beste Drehbuch in Cannes) und Regisseur - aber sonst spielen Männer kaum eine Rolle in Volver (Wiederkehr), und wenn, eine höchst schlechte. Die Frauen hingegen - allen voran Penelope Cruz - sind nicht nur das schöne, sondern auch das starke Geschlecht.</p>	
25. April	THE QUEEN	<p>Helen Mirren hat bisher mehr als 50 Preise und Auszeichnungen bekommen (u.a. zweimal in Cannes). Für ihre Darstellung von Elizabeth II in Stephen FREARS' Chronik der turbulenten Wochen nach dem Tod von Prinzessin Diana wurde sie mit dem Oscar belohnt.</p>	
9. Mai	THE ACCORDION TRIBE	<p>Vom Amerikaner Guy Klucevsek gegründet, ist „Accordion Tribe“ eine außergewöhnliche Gruppe von Akkordeonisten, die aus dem Schweden Lars Hollmer, der Finnen Maria Kalaniemi, dem Slowenen Bratko Bibič, dem Österreicher Otto Lechner und eben Klucevsek selbst besteht.</p>	
23. Mai	EXILE FAMILY MOVIE	<p>Vor ausverkauftem Haus wurde gespielt - beim Champinos-League Finale, leider nicht bei dieser Doku des aus dem Iran stammenden Regisseurs ARASH: Aus politischen Gründen geflohen, sind Teile der Großfamilie in alle Welt zerstreut. Mittels Videos und Internet halten sie Kontakt, aber gemeinsam feiern können sie nur bei der Pilgerreise nach Mekka.</p> <p><i>In der Diskussion wies Arash anhand von Beispielen auf die ungebrochene Aktivität der iranischen Geheimdienste - auch in Österreich - hin.</i></p>	

6. Juni	SOMMER VORM BALKON	<p>Zwei Berlinerinnen in den besten Jahren: Katrin braucht einen Mann, der auch zu ihrem pubertierenden Sohn Max passt, Nike braucht nur einen, der zu ihr passt. Sie verstehen einander blendend - bis Ronald auftaucht.</p> <p>Regisseur Andreas DRESEN kombiniert mit leichter Hand sozialkritische Töne und humorvoll, aber nicht seicht geschilderte Beziehungen.</p>	
13. Juni	HOW TO COOK YOUR LIFE	<p>Zum Abschluss des Spieljahres: eine exklusive Österreich-Premiere!</p> <p>Die Dokumentation von Doris DÖRRIE über den Zen-Meister, Philosophen und Kochbuch-Verfasser Edward Brown interessierte nicht nur die TeilnehmerInnen seines vorjährigen und heurigen Kurses am Buddhistischen Zentrum Scheibbs (wo Teile des Filmes gedreht worden waren), sondern lockte auch zahlreiche andere Film- und KochliebhaberInnen nach Wieselburg.</p> <p><i>Nach der Vorstellung erzählte Ed Brown mehr über den Film und persönliche Erfahrungen, dann konnte sich das Publikum noch an chinesischen Häppchen (vom Restaurant Mr. Lee) und - wie am Anfang des Jahres - Weinen vom Lesehof Stagård (Krems) gütlich tun.</i></p>	
15. Juni	Exkursion zur MARLENE DIETRICH- AUSSTELLUNG	<p>Marlene Dietrichs Aufstieg begann in den 1930er Jahren, und sie wurde schon zu Lebzeiten eine Legende. Von ihren ersten großen Filmauftritten in Berlin und Wien, ihrer steilen Karriere in Hollywood bis hin zu ihren Front- und Showauftritten spannt sich der Bogen der Ausstellung „Mythos Marlene Dietrich“ der Österr. Filmgalerie in Krems.</p> <p><i>(Noch zu sehen bis 25. Nov.)</i></p>	

Im Namen des Filmklub-Vorstands wünsche ich Ihnen einen erholsamen Sommer und hoffe auf ein Wiedersehen bei unseren Veranstaltungen im Herbst.

Alfred Brandhofer